DIÖZESE
INNSBRUCK

Räucherritual

für das Haus oder eine Wohnung oder einen Wohnraum

EINLEITUNG

Der Weihrauch ist ein uraltes Zeichen der Gegenwart Gottes und seines Segens.

Wie sein duftender Rauch zum Himmel emporsteigt, so sollen unsere Gebete, Bitten und unser Dank vor Gott getragen werden. Der Weihrauch verbindet Himmel und Erde und erinnert uns daran, unser Herz immer wieder auf Gott auszurichten und in seiner Liebe und Führung verwurzelt zu bleiben.

Das Räuchern von Wohnräumen hat in der christlichen Tradition eine lange Geschichte. Dabei wird Weihrauch auf glühende Kohle gelegt oder in einem Räucherstövchen erhitzt, sodass sich sein wohltuender Duft entfalten kann. Seit Jahrhunderten werden Häuser und Wohnungen mit Weihrauch gesegnet, um Gottes Schutz zu erbitten, belastende Erfahrungen loszulassen und Räume neu mit Frieden, Zuversicht und Geborgenheit zu erfüllen. Besonders an Wendepunkten des Lebens oder zu Beginn eines neuen Jahres ist das Räuchern ein Zeichen der Hoffnung und der bewussten Hinwendung zu Gott.

Beim Räuchern empfiehlt es sich, langsam und betend durch die Räume zu gehen und Gott um seinen Segen für alle Menschen zu bitten, die hier leben, arbeiten oder zu Gast sind. Anschließend werden Türen und Fenster geöffnet, damit der Rauch hinausziehen kann und die Räume mit frischer Luft erfüllt werden. So wird das Räuchern zu einem sichtbaren Zeichen der Erneuerung, dass alles Belastende weicht und Gottes Licht, Friede und Segen dieses Haus erfüllt.

Hinweis: Bitte während des Räucherns vorhandene Rauchmelder vorübergehend abdecken bzw. entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Foto: pixabay@asundermeier

VORBEREITUNG

Es braucht Weihrauch, ein Räuchergefäß mit glühenden Kohlen oder ein Räucherstövchen mit einem Teelicht, wer möchte ein Gefäß mit Weihwasser und einem Tannenzweig (um den Raum mit Weihwasser zu besprengen). Damit gehen wir von Raum zu Raum.

Wir sind eingeladen, in jedem Raum das auszusprechen, was uns ein Herzensanliegen ist. Niemand weiß das so gut, wie wir selbst. Voll Zuversicht dürfen wir auf die Kraft unserer persönlich gesprochenen Gebete vertrauen. Hier ein paar Anregungen:

» **Beginn mit Kreuzzeichen**
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

» **Im Eingangsbereich**
Gott, der du in uns wohnst, wir danken dir für diese Wohnung/dieses Haus. Lass die Menschen, die hier ein- und ausgehen, in guter Gesinnung kommen und gehen.

» **In der Küche/im Esszimmer**
Gott, du Brot des Lebens, wir danken dir für unsere Nahrung. Mögen die Speisen hier gut gelingen und uns stärken und nähren. Gib uns unser tägliches Brot und das, was wir zum Leben brauchen. Lass unsere Gespräche gelingen und stärkend sein.

» **Im Wohnzimmer**
Gott, du Licht der Welt, wir danken dir für die Geborgenheit, die Gemeinschaft und die Freude, die wir hier miteinander erleben können. Reinige diesen Raum von Streit und Kleinlichkeit. Schenk uns immer wieder die Gabe, aufeinander zuzugehen und einander offen und vertrauensvoll zu begegnen.

» **Im Schlafzimmer**
Gott, wir danken dir für die Nacht, die Ruhe und den Schlaf. Hilf uns, unser Tagwerk am Ende des Tages „gut sein zu lassen“. Zuversichtlich legen wir es in deine Hände. Schenke uns die Ruhe, die wir brauchen und einen erholsamen Schlaf.

» **Im Kinderzimmer**
Gott, du Beschützer und Wegbegleiter der Kinder, segne dieses Zimmer und segne … (Name/n). Segne uns und alle, die … (Name/n) begleiten. Lass uns ein Segen füreinander sein.

» **Im Bad**
Gott, du Quelle des Lebens, wir danken dir für das reine Wasser, das für uns so selbstverständlich ist. Möge uns das Wasser am Abend helfen, alles Belastende und Schwere loszulassen. Reinige und segne uns und hilf uns jeden Morgen, erfrischt und zuversichtlich in den neuen Tag zu gehen.

» **In Arbeitsräumen**
Gott, der du diese Erde so wunderbar geschaffen hast, wir danken dir für unsere eigene Schaffenskraft. Hilf uns, mit Ärger, Druck und Stress gut umzugehen und segne diesen Raum. Segne, was wir schaffen. Hilf uns, die Balance zu finden zwischen Aktivität und Ruhe.

DANKESLIED

Am Ende des Rundganges singen wir gemeinsam ein Dankeslied.

Beispiel 1: Danket, danket dem Herrn, denn er ist so freundlich, seine Güte und Wahrheit, wäret ewiglich. (Gotteslob 406)

Beispiel 2: Lobet und preiset ihr Völker den Herrn (Gotteslob 408)

Oder ein anderes bekanntes Lied.

SEGEN

Guter, ewiger Gott, du begleitest uns auf unseren Lebenswegen.

Wie der Duft des Weihrauchs unsere Räume erfüllt, so erfülle du uns mit deiner Liebe.

Segne uns heute und alle Tage:
Du Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Oder:

Herr, segne dieses Haus und alle, die darin wohnen. Erfülle es mit deinem Licht, deinem Frieden und deinem Segen. Reinige es von allem Streit und allem, was die Herzen belastet.

Lass Liebe, Güte und Harmonie hier wohnen. Schenke uns die Kraft, einander zu vergeben, Schlechtes loszulassen und miteinander in deinem Frieden zu leben.

So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

familien
Der Katholische Familienverband Tirol

Herausgeber: Diözese Innsbruck - ZUKUNFT.glauben
Riedgasse 9 - 11, 6020 Innsbruck
Teile des Textes von Hannelore Kleiß,
Autorin des Buches: Räuchern zu heiligen Zeiten,
Rituale im Jahreskreis. Freya Verlag.
Gestaltung: wortdruck.at - Foto: pixabay@ asundermeier

DIÖZESE INNSBRUCK